



Mit

# MINI-MINT

**Waldimpulse für 0- bis 1-jährige Babys zur Steigerung der  
Wahrnehmung des Ökosystems Wald**

Idee von Barbara Krenn, MSc

Katholisches Bildungswerk Steiermark



mit **MINI-MINT** von Anfang an die Welt entdecken

**MINT** steht für die Fachbereiche **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik.

In einer Welt, die von rasanten Veränderungen geprägt ist, sind MINT Kompetenzen immer mehr gefragt und beeinflussen viele Bereiche unseres Lebens. Es gibt in der Bildungskette bereits zahlreiche Initiativen, die MINT Kompetenzen in Kindergärten und Schulen fördern und das Bewusstsein dafür stärken wollen.

### Mini-MINT

MINT umgibt uns im Alltag überall. Junge Kinder sind von Geburt an und von Natur aus neugierig und daran interessiert die Welt, die sie umgibt zu entdecken und zu erforschen. Sie wollen selbst aktiv werden, Dinge ausprobieren und im Experimentieren neue Erfahrungen machen. Und sie nutzen für all das die beste Lernform, die es in diesem Lebensabschnitt gibt – das Spiel. Ob beim Aufeinanderstapeln von Bausteinen, beim Matschen in der Sandkiste oder beim „Mithelfen“ in der Küche, überall werden MINT-Erfahrungen gemacht.

Kinder, die in ihren MINT-Kompetenzen gefördert und in ihrem Tun bestärkt werden, entwickeln ein positiveres Selbstkonzept in Bezug auf Naturwissenschaft und Technik. Dies hat zur Folge, dass sie sich zukünftig mit einem weit größeren Selbstvertrauen technischen Herausforderungen annähern und diese mit einem anderen Selbstverständnis meistern werden. Gerade deshalb ist der frühe Kontakt mit entdeckendem und forschendem Lernen im MINT-Bereich so wichtig.

Von Anfang an wird dafür beim Kind in der Familie der Grundstein gelegt und damit der Weg für eine MINT-Begeisterung geebnet. Eltern-Kind-Gruppen sind für viele Familien eine ideale Ergänzung in



der Zeit vor dem Kindergartenbesuch. In diesen Gruppen von annähernd Gleichaltrigen mit ihren Begleitpersonen werden schon immer MINT-Themen aufgegriffen und auf verschiedenen Ebenen (Hören, Sehen, Erleben, Tun) altersgerecht auf spielerische Art und Weise nähergebracht. Fingerspiele, Bewegungslieder, Vorlesesituationen und Spielaktionen mit Naturmaterialien und Alltagsgegenständen sind dabei ideale Methoden.

Gleichzeitig erleben die Begleitpersonen in der Eltern-Kind-Gruppe wie man auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder eingehen und sich mit jungen Kindern diesen Themen nähern kann und werden ermutigt, das auch zuhause im Alltag mit ihren Kindern zu tun.

All das verstehen wir unter MINI-MINT – MINT ist von Anfang an ein Teil des Alltags unserer Kinder.

Wichtig ist hier zu erwähnen, dass es nicht darum geht Wissen, das in Kindergarten und Schule vermittelt wird, vorwegzunehmen, sondern darum auf die Interessen der null- bis dreijährigen Kinder in ihrem (Spiel-)Alltag in altersgerechter Form zu reagieren.

## Mini-MINT und Vorlesen

Vorlesen ist in der Eltern-Kind-Gruppe ein wichtiges Werkzeug und kann als eine Art „spielerisches Förderprogramm“ verstanden werden. In Vorlesesituationen stärken Kinder ihr Gefühl für Sprache, ihr phonologisches Bewusstsein, trainieren ihren Beobachtungssinn beim Anschauen von Bilderbüchern, ihre Fantasie und ihren Wortschatz. Sie lernen zu hinterfragen und Konzentration und Gedächtnis werden gefordert. Neben der Wissensvermittlung werden auch soziale Kompetenzen und Kommunikation geschult.

Die meisten Geschichten-, Sach- und Bilderbücher für junge Kinder liefern MINT-Anreize. Diese können in den Vorlesesituationen mit



mit **MINI-MINT** von Anfang an die Welt entdecken

Hilfe von Angeboten zum Hören, Sehen, Entdecken und „Be-greifen“ vertieft werden.

In den letzten Jahren gab es in den Eltern-Kind-Gruppen der Katholischen Elternbildung bereits zahlreiche Initiativen zur Sprach- und Leseförderung von Anfang an. Im Rahmen eines vom BMBWF (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung) geförderten Projektes konnten (2012-2015) alle Eltern-Kind-Gruppen mit Bücherschatzkisten zu verschiedenen Themen ausgestattet werden. Nun sollen diese Bücherschatzkisten zur Vorstellung von einigen ausgewählten MINT-Themen in Eltern-Kind-Gruppen genutzt werden. Dazu werden sie mit altersgerechten Bilderbüchern und dazugehörigen Broschüren zur Umsetzung von MINT-Vorleseaktivitäten ausgestattet.

Auf den nächsten Seiten finden sich die Beschreibungen der ausgewählten Bücher, Vorlesetipps, Vorschläge für Lieder, Reime, Fingerspiele und zum Thema passende Bastel- und Aktionsideen. Gerne können diese natürlich verändert und den jeweiligen Bedürfnissen und Gegebenheiten angepasst werden.

**Viel Spaß beim Vorlesen und bei vielen „MINTigen“  
Erlebnissen in der Eltern-Kind-Gruppe!**



## Bücher – Vorlesetipps

### Hör mal rein, wer kann das sein? Waldtiere



**Bearbeitung:** Oliver Grieshammer (2016)

**Verlag:** arsedition

Dieses Foto-Streichel-Soundbuch gibt Stimmen der Waldtiere wieder. Neben dem Gehörsinn wird der Tast- und Sehsinn angeregt, somit kann das Baby die Wahrnehmung anhand von drei Sinnen schulen. Eichhörnchen, Hirsch, Eule, Fuchs und Wildschwein sind vertreten. Pro Doppelseite sind mehrere Bilder der Tiere in unterschiedlichen Situationen zu sehen, sowie ein einfacher, altersgerechter Text für die Kleinen. Die Altersangabe ist ab 18+ Monaten, dennoch lernen Babys bereits im ersten Lebensjahr, dass wenn sie über das Fell streicheln, die Tiere einen Laut von sich geben. (Des Weiteren sind die Bänder „Vögel“ und „In der Natur“ für das Thema Wald geeignet.)



mit **MINI-MINT** von Anfang an die Welt entdecken

## Lieder – Reime – Fingerspiele

### Erst kommt der Sonnenkäfer-Papa – Massagelied

Erst kommt der Sonnenkäfer-Papa,  
dann kommt die Sonnenkäfer-Mama,  
und hinterdrein ganz klimperklein  
die Sonnenkäfer-Kinderlein.

*(Während des gesamten Liedes wird am Körper des Kindes mit den Fingern entlang gekribbelt.)*

Text: Else Marie Bülau  
Melodie: Georg Semper

Quelle: [http://www.liederlexikon.de/lieder/erst\\_kommt\\_der\\_sonnenkaeferpapa/editiond](http://www.liederlexikon.de/lieder/erst_kommt_der_sonnenkaeferpapa/editiond) - Zugriff 17.03.2021

### Es kribbelt und krabbelt auf meiner Haut – Kribbel Krabbel Massagelied

Es kribbelt und krabbelt auf meiner Haut,  
sanftes Streicheln wird aufgebaut.  
Knete, knete, das tut gut.  
Leichtes Klopfen, das geht ins Blut.

*(Mit einem Fichtenzapfen den Rücken des Babys massieren)*

Quelle: Bossinger, Wolfgang: Die heilende Kraft des Singens. Von den Ursprüngen bis zu modernen Erkenntnissen über die soziale und gesundheitsfördernde Wirkung von Gesang. Books on Demans, Norderstedt 2005



## **Der Baumstamm ist heut meine Trommel – Bewegungslied**

Der Baumstamm ist heut meine Trommel,  
auf den Baumstamm klopfe ich heute drauf,  
Bim, bam, bom wie eine Trommel,  
Bim, bam, bom wie eine Trommel.

*(Mit den Händen, Beinen oder Stecken wird auf den gesungenen Gegenstand leicht drauf geklopft.)*

Weitere Möglichkeiten: Ast, Baumstumpf, Blatt, Boden, Rinde, Wurzel und alles, was in unmittelbarer Nähe verfügbar ist. Wenn man es ganz genau machen möchte, könnte man auch die Namen der Bäume verwenden wie Birke, Fichte, Kiefer, Eiche usw.

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=rdYu2lWFjA> – Zugriff 17.03.2021

## **Was können Eltern mit ihren 0- bis 1-jährigen Babys im Wald tun?**

Für Babys im Alter zwischen 0 bis 1 Jahren ist die Erfahrung des Hörens, Sehens und Tastens von großer Bedeutung. Bereits Kinder im Krabbelalter können den Wald aktiv erforschen. Wichtige Punkte sind hier dem Kind beim eigenständigen Forschen Zeit zu lassen, oft reichen bereits zwei bis drei Minuten in einer Situation und das Baby ist gesättigt und hat viel an Gelerntem zu verarbeiten. An manchen Tagen ist die Aufnahmefähigkeit der Babys höher, an manchen niedriger. Wichtig ist es, sich hier total auf das Baby zu verlassen und



mit **MINI-MINT** von Anfang an die Welt entdecken

auf dessen Bedürfnisse einzugehen, denn diese haben in diesem Alter Vorrang.

## Kreatives

### Salzteig – Gesichter, Mandalas und Abdrücke



Abbildung 1.  
Naturmaterialien



Abbildung 2. Zutaten  
für den Salzteig



Abbildung 3.  
Salzteig

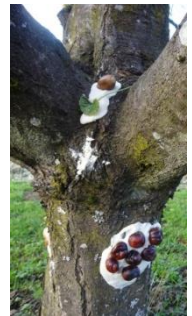


Abbildung 4.  
Salzteigmandalas

**Material:** Salzteig (2 Teile Mehl, 1 Teil Salz und 1 Teil Wasser) sowie verschiedene Naturmaterialien (Abb.1 und Abb.2).

**Arbeitsschritt 1:** Alle Zutaten des Salzteiges werden zusammen gemischt und verknetet, sodass ein geschmeidiger Teig entsteht (Abb. 3).

**Arbeitsschritt 2:** Jedes Kind bekommt einen Teil des Teiges, zusammen mit der Begleitperson wird dieser flach gedrückt (Dicke etwa 1 cm)

**Arbeitsschritt 3:** Nun können die Babys Naturmaterialien in den flachen Salzteig drücken. Variante 1: Sie lassen sie dort trocknen, dies ergibt oft ein wunderschönes Mandala oder Gesicht. Variante 2: Sie





geben die Naturmaterialien wieder raus und lassen nur den Abdruck trocknen.

**Arbeitsschritt 4:** Das Kunstwerk wird an der Luft bis zum nächsten Treffen getrocknet oder, wenn die Eltern es wollen, können sie es auch zuhause trocknen lassen.

**Variante:** Salzteig kann auch hervorragend draußen verwendet werden. So können den Bäumen zum Beispiel Gesichter gegeben werden (Abb.4 und Abb.5). Man klebt den Salzteig an den Baumstamm und die Babys können die Naturmaterialien hineindrücken.



**Abbildung 5.**  
**Salzteiggesicht**



## Flaschenrassel

**Material:** kleine PET-Flasche(n), Naturmaterialien (Steine, kleine Steckerl, Bucheckerlschalen, Eicheln, Eichelkappen, Nadeln, Erde und mehr). (Abb.6)

**Arbeitsschritt 1:** Die PET-Flaschen werden gereinigt und getrocknet.

**Arbeitsschritt 2:** Nun können die Babys die Naturmaterialien in die Flaschen rein geben.

**Variante 1:** Jede Flasche bekommt eine Art von Naturmaterial, um Unterschiede zwischen den Flaschen zu hören.

**Variante 2:** Jedes Baby gibt das in die Flasche rein, was es möchte, egal ob dasselbe oder verschiedene Materialien (Abb.7).

Jede Rassel klingt anders, je nachdem mit welchen Materialien diese befüllt wird.



Abbildung 6. Material für die Flaschenrassel



Abbildung 7. Fertige Flaschenrassel



## Aktionen

### Verschiedene, kurze kreative Tätigkeiten für die Kleinsten

#### Steckerl-Mikado

**Material:** Steckerl unterschiedlich in Länge, Dicke und Form.

Alle Steckerl werden auf einen Haufen gelegt (Abb.8), die Babys haben nun die Möglichkeit, eines nach dem anderen rauszuziehen. Die Steckerl können genau betrachtet werden. Es ist zu beobachten, dass sich die Form des Steckerlhaufens bei der Entfernung eines jeden Teiles verändert.



Abbildung 8. Steckerlmikado



## Rinde vom umgefallenen Baumstamm entfernen

**Material:** Baumstamm, welcher bereits etwas länger umgefallen ist und noch die Rinde besitzt.

**Arbeitsschritt 1:** Die Babys können je nach körperlicher Entwicklung vor den Baumstamm gelegt oder gesetzt werden. Am besten mit Gatschhose oder auf einer Picknickdecke. Durch eigenständiges Handeln können sie die Rinde mit ihren Fingern runter kletzeln (Abb.9). Kleine Tierchen können unter der Rinde entdeckt werden. Für Babys ist es interessant, diese mit ihren Augen zu verfolgen.



Abbildung 9. Runter gekletzelte Rinde/  
Rindenrutsche

**Arbeitsschritt 2:** Naturmaterialien wie Bucheckerlhüllen, kleine Äste, Eicheln und ähnliches (Abb.10), können über die abgenommene Rinde runter gerollt werden, wie bei einer Rutsche oder Kugelbahn.



Abbildung 10.  
Naturmaterialien  
zum Rutschen



## Ideen für eine vorbereitete Umgebung

### Naturmaterialien anschauen und (be-)greifen

**Materialien:** Steine, Äste, Blätter, Bucheckerl, Eicheln, Gefäße in verschiedenen Formen und Größen, Picknickdecke.

Die Materialien (Abb.12) werden auf einem Tablett verteilt, welches auf einer Decke liegt. Umliegend sind verschiedene Gefäße aufgestellt (Abb. 11). Die Babys können, je nach körperlicher Entwicklung, zu den Materialien hingesezt werden oder sie krabbeln von alleine hin. Durch das genaue Betasten und Erforschen lernen sie die Materialien kennen. Wenn sie wollen, können sie diese in ein Gefäß räumen und/oder wieder ausleeren. Wichtig ist es hierbei den Babys die Möglichkeit zu geben, frei zu handeln, je nach Experimentierfreudigkeit der Babys und ohne den Eingriff von Erwachsenen. Bei Gefahr in Verzug, muss natürlich eingegriffen werden.



Abbildung 11. Vorbereitete Umgebung



Abbildung 11. Naturmaterialien



## Eierschachtel

**Material:** Naturmaterialien, Eierschachtel

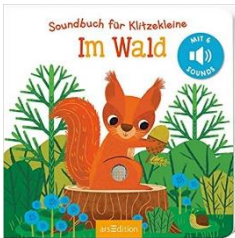
Die Materialien werden in den Deckel der Eierschachtel gegeben (Abb. 13). Je nach Lust und Laune können die Babys hingesezt oder selbständig hin krabbeln und probieren, die Materialien in die Eierschachtel zu legen. Hier gibt es verschiedene Varianten, wie die Materialien eingeordnet werden können.



Abbildung 12. Eierschachtel mit Naturmaterialien



## Weitere Buchtipps zum Thema



### **Soundbuch für Klitzekleine – Im Wald**

von Natalie Marshall

Pappbilderbuch, 12 Seiten, Deutsch

arsEdition (2020)



### **Tiere im Wald**

von Julia Hofmann

Pappbilderbuch, 12 Seiten, Deutsch

Carlsen 2017



### **Tiere im Wald – Mein kleines Stoffbuch**

Dorling Kindersley, Verlag GmbH

ISBN-13 978-3831033775



### **Mein erstes Buch vom Wald**

Verlag arsEdition

ISBN-13 978-3845812434



mit **MINI-MINT** von Anfang an die Welt entdecken

Diese Broschüre entstand in Kooperation mit:



[www.biblio.at](http://www.biblio.at)

und mit Unterstützung von

 **Bundesministerium**  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Impressum:

Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich  
1230 Wien, Erdbergstraße 72/8  
T: 01/3170510 M: [elternbildung@forumkeb.at](mailto:elternbildung@forumkeb.at)  
[www.elternbildung.or.at](http://www.elternbildung.or.at)

Abbildungen 1-13:

Fotos von Barbara Krenn, MSc ([www.barbara-krenn.at](http://www.barbara-krenn.at))